Deutschland sicher im Netz
www.sicher-im-netz.de

JAHRESBERICHT 2013

DsiN | JAHRESBERICHT

Schirmherrschaft:
Bundesministerium des Innern

DEUTSCHLAND DsiN.de SICHER IM NETZ

Das Internet – ein Ort der Freiheit

Das Internet ist ein Ort der Freiheit, ein Ort der bürgerlichen und unternehmerischen Selbstentfaltung, ein Ort der Kommunikation und des Zusammenlebens. Bürger, Wirtschaft und Staat sind heute auf digital vernetzte Informationswege angewiesen. Wir stehen vor enormen Möglichkeiten für jeden einzelnen, für das Wachstum der Wirtschaft, für eine effiziente Verwaltung sowie verbesserte Lebensqualität durch intelligente Dienste.

Um die Chancen der Digitalisierung für Deutschland zu entfalten, benötigen wir grundlegende Freiheiten im Netz mit der notwendigen Sicherheit und Zuverlässigkeit. Die Nachrichten der vergangenen Monate haben uns vor Augen geführt, das mit der Nutzung des Internets auch die Angriffe zunehmen: Es geht um Spionage gegen Staat und Wirtschaft, um Bedrohung kritischer Infrastrukturen aus dem Cyberraum sowie um die tägliche Kriminalität gegen Mensch und Unternehmen.

Alle Beteiligten tragen Verantwortung, um dieser Herausforderung für die Sicherheit in unserem Lande zu begegnen – und sie ist ein Schwerpunkt meiner Arbeit. Wir müssen auf einen gerechten Ordnungsrahmen für Datenschutz und Datensicherheit ebenso achten wie auf die Entwicklung sicherer IT-Technologien. Darüber hinaus sind intelligente Informations- und Beratungsangebote zum sicheren Umgang mit der IT zentraler Baustein für mehr IT-Sicherheit, die wir im Rahmen der Cybersicherheitsstrategie festgeschrieben haben.

Deutschland sicher im Netz e.V. ist seit Jahren zentraler Ansprechpartner, um die notwendigen Aufklärungsangebote und konkreten Hilfestellungen wirksam voranzutreiben und zu kommunizieren. Das bringe ich auch mit meiner Schirmherrschaft zum Ausdruck: Es geht um die Bürgerinnen und Bürger sowie um mittelständische Unternehmen, die zum Schutz gegen IT-Risiken mit Informationen und praktischen Anleitungen unterstützt werden müssen.

Ich sehe DsiN als vorbildliches Modell für ein verantwortliches Engagement von Unternehmen und Verbänden, die Ressourcen und Kompetenzen für das gemeinsame Ziel „Mehr IT-Sicherheit“ bündeln. In diesem Sinne danke ich dem Verein, seinen Mitgliedern, Beiräten und Partnern herzlich für die sehr gute Arbeit, die sie im vergangenen Jahr wieder geleistet haben.

Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2014.

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern
Schirmherr von
Deutschland sicher im Netz

Aufklärungsarbeit – Baustein für mehr IT-Sicherheit

Dr. Christian P. Illek
Vorstandsvorsitzender

Dr. Michael Littger
Geschäftsführer

Deutschland sicher im Netz versteht Sicherheit als permanente Herausforderung und Voraussetzung, um berechtigtes Vertrauen - und Selbstvertrauen - der Verbraucher im Internet aufzubauen und zu stärken. Die wachsende Relevanz des mobilen Internets und die Vernetzung der Wirtschaft haben den Aufklärungsbedarf bei Verbrauchern sowie kleinen und mittleren Unternehmen zusätzlich verstärkt.

Wir sind überzeugt, dass die nachhaltige Vermittlung von Orientierungswissen dort anfängt, wo klassische Aufklärungskampagnen in der Regel aufhören: bei der Ansprache von Menschen, die sich mit Datenschutz und Datensicherheit im Alltag nicht ohne weiteres befassen. Erforderlich ist auch eine intelligente Koordination der bestehenden Aktivitäten. Mit dem Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung die Relevanz nachhaltiger Maßnahmen zur IT-Sicherheit deutlich herausgestellt - für Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit unseren Mitgliedern und Partnern haben wir die Aufklärungsprojekte im Jahr 2013 auf niedrigschwellige Informationsangebote und Hilfestellungen für Bürger sowie mittelständische Unternehmen fokussiert und Kompetenzen noch stärker unter dem Dach von DsiN gebündelt.

Als Höhepunkte des vergangenen Jahres konnten wir

- über 70.000 kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen des Brückenbauer-Projekts der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft" des BMWi erreichen: Dafür wurden mehrere tausend Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und weitere Träger der freien Berufe als Brückenbauer für Sicherheitsfragen in KMU über 24 Monate geschult.

- mit dem DsiN Cloud Scout ein neues Informationsportal für kleine und mittlere Unternehmen vorstellen, das seit der Vorstellung auf der CeBIT 2013 über 1.500 Entscheider durchliefen, um IT-Sicherheitsvorteile von Cloud Computing zu nutzen und Schwachstellen zu vermeiden (www.DsiN-Cloud-Scout.de).

- Verbraucher der Generation 60plus im bundesweiten Wettbewerb "Wir zeigen es Euch – Die schönen Seiten des Internets" zum Engagement für ein sicheres Internet gewinnen und als Multiplikatoren für andere Senioren schulen.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt auf, welche Projekte und Aufklärungsthemen im gesamten Jahr 2013 behandelt und vorangetrieben wurden. Mit den Aktivitäten knüpfte DsiN konkret an das Acht-Punkte-Programm der Bundeskanzlerin zum besseren Schutz der Privatsphäre an, das den Verein mit zusätzlicher Aufklärungsarbeit für die Öffentlichkeit betraut hat. Personell hat sich DsiN mit Michael Littger als Geschäftsführer neu aufgestellt, der von Heike Troue zum 1. Dezember 2013 die Nachfolge übernommen hat.

Als Reaktion auf die weiter steigende Relevanz der Vernetzung, zunehmende Cyberkriminalität und im Lichte der NSA-Enthüllungen wird DsiN seine Angebote weiter verstärken. Neue Formate wie das DsiNsights-Breakfast zu Sicherheitsfragen und ein DsiN-Jahreskongress sowie bundesweite Projekte zur Sensibilisierung von Berufsschülern, Schülern und Senioren gehen an den Start. Für Unternehmen stehen die Aufklärung von Mitarbeitern, die Verbreitung von Sicherheitstests sowie Cloud Computing im Mittelpunkt.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern für das Engagement im Verein Deutschland sicher im Netz e.V.. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit in 2014 – mit weiteren Partnern und Unternehmen sowie mit der Schirmherrschaft durch den Bundesminister des Innern.

Dr. Christian P. Illek
Vorstandsvorsitzender

Dr. Michael Littger
Geschäftsführer

Der Verein Deutschland sicher im Netz e.V.

Deutschland sicher im Netz e.V. unterstützt Verbraucher und den Mittelstand im sicheren Umgang mit Informationstechnologien. Als zentraler Ansprechpartner bietet DsiN praktische Anleitungen und Orientierungshilfen, die die Menschen wirklich erreichen. Für eine breite Wirkung in alle gesellschaftliche Gruppen engagieren sich Unternehmen und Verbände der IKT-Branche sowie auch gemeinnützige Organisationen im Verein.

Die Aktivitäten von DsiN behandeln sicherheitsrelevante Themenfelder mit einem echten Aufklärungsbedarf bei Verbrauchern oder Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt über konkrete Projekte – Handlungsversprechen genannt, die auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten werden. Die Handlungsversprechen erfolgen stets herstellerunabhängig und produktneutral über die Vereinsmitglieder.

Cornelia Rogall-Grothe, Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, informiert sich auf der DsiN-Mitgliederversammlung am 7. Mai 2013 über die Arbeit des Vereins

Mit konkreten Angeboten wie der Passwort-Wechsel-App, dem DsiN-Sicherheitscheck oder dem DsiN-Blog bietet Deutschland sicher im Netz niedrigschwellige Informationen für Endverbraucher sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Sie werden durch Schwerpunktthemen ergänzt, die aktuelle Entwicklungen aufgreifen – wie beispielsweise Social Media und Cloud Computing.

DsiN versteht sich als Plattform und Koordinator für den Dialog von Herstellern und Anwendern und fungiert als Partner für die Politik, gesellschaftliche Gruppen und die Wissenschaft im Bereich der Sicherheit in der Informationstechnik. Seit Juni 2007 hat das Bundesministerium des Innern die Schirmherrschaft für den Verein übernommen.

Inhaltsverzeichnis

Portrait: Deutschland sicher im Netz 6

Menschen und Unternehmen konkret erreichen! 8

Die Projekte für Mittelstand und kleine Unternehmen 10
Stärkung von Sicherheitswissen und Hilfestellung 10
Schwerpunkt Cloud Computing 12
Entscheider und Mitarbeiter sensibilisieren 14
DsiN vor Ort: Teilnahme an Messen, Tagungen und Konferenzen 18

Die Projekte für Verbraucher 19
Selbstschutz im Internet 20
Hilfestellung für sicheres Surfen 21
Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche 22
Schwerpunkt: Generation 60plus 24

DsiN vor Ort: Veranstaltungen für und mit Verbrauchern 25

Gremien und Mitglieder 26

Menschen und Unternehmen konkret erreichen!

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern leistete Deutschland sicher im Netz im gesamten Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten, die einen praktischen und auch messbaren Beitrag für mehr IT-Sicherheit bewirkten. Die Nachfrage nach Aufklärungsangeboten war ungebrochen hoch. Eine besondere Dynamik konnte seit Beginn der NSA-Enthüllungen verzeichnet werden, die bei Verbrauchern und Unternehmen zu neuen Fragen im sicheren Umgang mit dem Internet geführt haben.

Handlungsversprechen, die einen konkreten Beitrag im sicheren Umgang mit dem Internet leisten, wurden fortgesetzt und neue Projekte entwickelt. Sie richteten sich wieder an Privatnutzer mit einem Schwerpunkt auf Kinder und Senioren sowie an mittelständische Unternehmen. Durch die aktive Mitwirkung seiner Mitglieder konnte DsiN zügig auf Entwicklungen und Trends zu sicherheitsrelevanten Themen mit verlässlichen Informationen zu Schutzmaßnahmen reagieren.

Viele Projekte waren auf die speziellen Bedürfnisse einzelner Zielgruppen zugeschnitten, andere adressierten alle IT-Anwender gleichermaßen im privaten oder gewerblichen Umgang mit der Digitalisierung.

Die DsiN-Spots vermittelt Informationen zu Datensparsamkeit, Online-Einkauf, einem sicheren Passwort und …

» 4 Film-Spots für sicheres Verhalten im Internet «

… zum neuen Personalausweis

Mit der **Informationsinitiative Gut zu Wissen** bekommen Internetnutzer – zielgruppenübergreifend – hilfreiche Hinweise für einen sicheren Umgang im Netz geboten.

Die Plattform wurde von DsiN-Mitglied Google gemeinsam mit Deutschland sicher im Netz e.V. entwickelt. Sie enthält Ratschläge und einfach formulierte Schritt-für-Schritt Hinweise zu aktuellen Sicherheits- und Datenschutzfragen.

Die Initiative vermittelt Internetnutzern Kompetenzen, um sie zu befähigen, Sicherheitsaspekte in eigener Initiative zu beachten und umzusetzen. Darüber hinaus wird informiert, welche Maßnahmen für eine wirksame Absicherung im Internet zu ergreifen sind.

Die **Filmkampagne „Sicher im Netz.de“** vermittelt Verbrauchern und Mitarbeitern auf einfache Hinweise Instrumente für einen sicheren Umgang mit der digitalen Welt.

Initiiert von den DsiN-Mitgliedern eBay, Microsoft und SAP erhalten IT-Anwender in vier 30-Sekunden-Spots einfache, aber wirkungsvolle Verhaltensregeln für IT-Sicherheit, die beim Surfen, Kommunizieren oder Einkaufen im Internet beachtet werden sollten.

Im Vordergrund stehen konkrete Handlungsempfehlungen zu digitalen Themen, die in alltäglichen Situationen praktisch beachtet und umgesetzt werden können.

Die Projekte für Mittelstand und kleine Unternehmen

» 6.000 Entscheider durchliefen den DsiN Sicherheits-check «

Die starke Vernetzung von Unternehmen und Menschen, zunehmend auch zwischen Dingen, Diensten und Maschinen zeigt die enorme Relevanz von IT-Sicherheit für die digitale Zukunft. Denn mit zunehmender Digitalisierung sensibler Prozesse und Informationen steigt auch die Verletzlichkeit. Zunehmende Aktivitäten von Cyberkriminalität sowie die Enthüllungen über die NSA verstärken ein Gefühl der Unsicherheit, dem DsiN mit konkreten Angeboten und der Vermittlung von Orientierungswissen begegnet.

Mit seinen Handlungsversprechen vermittelte DsiN konkrete Angebote, die auch auf neue Sicherheitsfragen wirksame Antworten liefern. Dabei setzt der Verein insbesondere auf niedrigschwellige Ansprachen. Der Anspruch ist stets, die Unternehmen und Verbraucher wirklich zu erreichen, auf mögliche Schwachstellen konkret hinzuweisen und Gegenmaßnahmen aufzuzeigen. Schwerpunkte bildeten die Stärkung von Sicherheitswissen sowie die Sensibilisierung von Entscheidern, Mitarbeitern und Auszubildenden.

Stärkung von Sicherheitswissen und Hilfestellung

Mit dem **DsiN-Sicherheitscheck** erhalten Geschäftsführer und Entscheider einen ersten praktischen Überblick über den Stand der Informationssicherheit in ihrem Unternehmen. Grundgedanke des Checks ist, dass mehr IT-Sicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen keineswegs immer komplizierte Konzepte oder technische Optimierungen erfordert.

Oftmals reichen einfache Lösungen und Maßnahmen, um sich gegen kriminelle Computerangriffe zu schützen. Ein Fokus des Checks liegt auf der elektronischen Kommunikation mit Geschäftspartnern, der Verfügbarkeit von IT-Systemen und mobilen Arbeitsweisen. Inzwischen wurde der Sicherheitscheck über 6.000 Mal durchgeführt.

Mittels einer Auswertung der Antworten im Sicherheitscheck erfahren die Geschäftsführer unmittelbar, ob und welcher Handlungsbedarf für

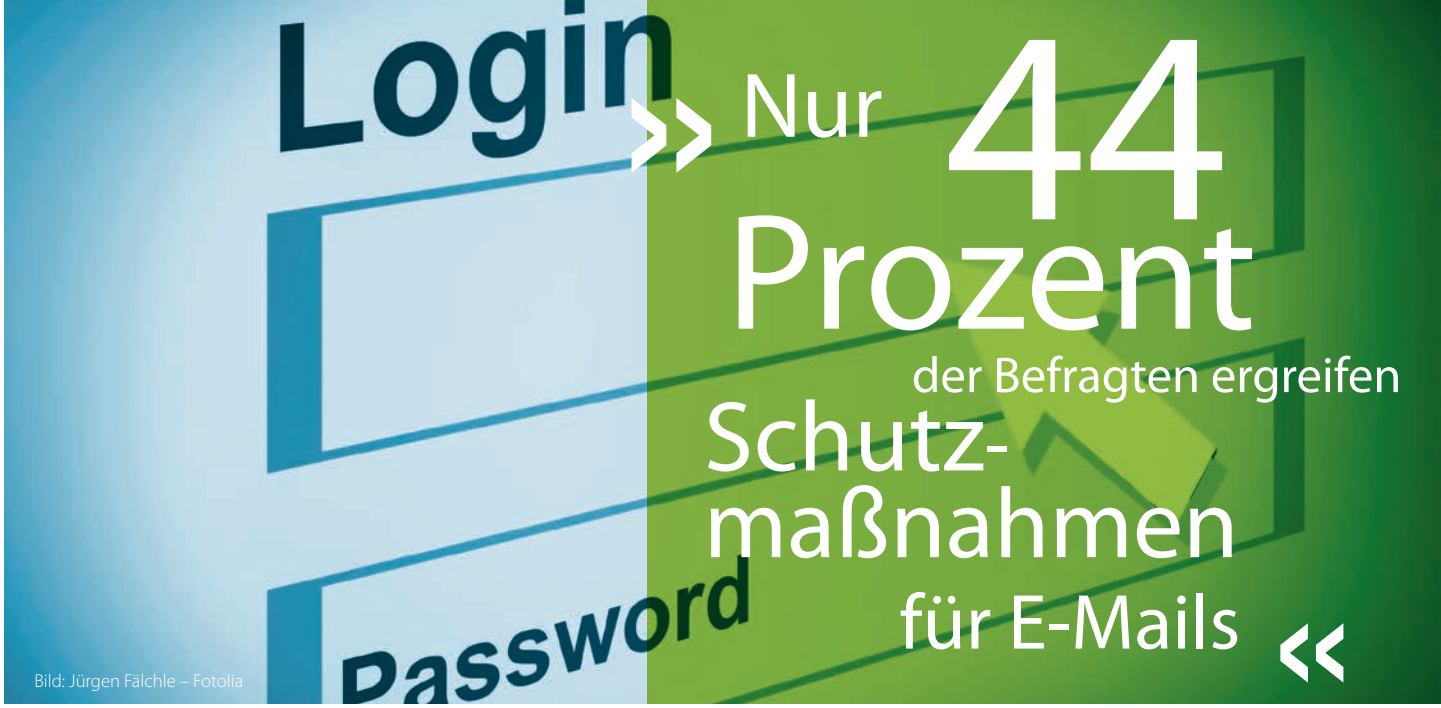


Bild: Jürgen Fälchle – Fotolia

ihr Unternehmen besteht – zu datenschutz- und datensicherheitsrechtlichen Aspekten. Der Check ist unter der Federführung der DATEV mit Unterstützung von Sophos und BITKOM entwickelt worden.

Die Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen werden jährlich in einer repräsentativen **Studie IT-Sicherheitslage im Mittelstand** veröffentlicht. Die Ausgabe der Studie von 2013 war bereits die zweite Aktualisierung seit der Erstausgabe im Jahre 2011.

Die mehrjährige Betrachtung der Ergebnisse ermöglicht eine hilfreiche, längerfristige Beobachtung von Sicherheitstrends. Das Update des Jahres 2013 zeigt, dass zentrale Sicherheitserfordernisse im Mittelstand stark vernachlässigt werden.

Enorme Defizite liegen danach weiterhin im sicheren Versand von E-Mails, der Nutzung von mobilen Geräten sowie schlicht auch beim rechtskonformen Verhalten (Compliance). Als besonderer Schwerpunkt wurde im Jahre 2012 ein Check zur Nutzung der Cloud eingeführt, der ebenfalls enorme Wissenslücken im Umgang mit der „Rechnerwolke" offen legte.

Schadcodes sind gefährlich für die Betriebsfähigkeit ganzer IT-Systeme. Die meisten Firmen wissen nicht, ob ihr Webauftritt von Cyber-Kriminellen benutzt wird, um Malware zu verteilen, und ob sie damit selbst ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Mit dem Webseiten-Check www.initiative-s.de für KMU von eco - Verband der Internetwirtschaft können Webseitenbetreiber kostenfrei überprüfen, ob über ihre Plattform von einem schädlichen Code befallen ist. Wird ein Schadprogramm identifiziert, bekommt das Unternehmen eine Anleitung zur Beseitigung des Fremdcodes und telefonische Unterstützung.

Schwerpunkt Cloud Computing

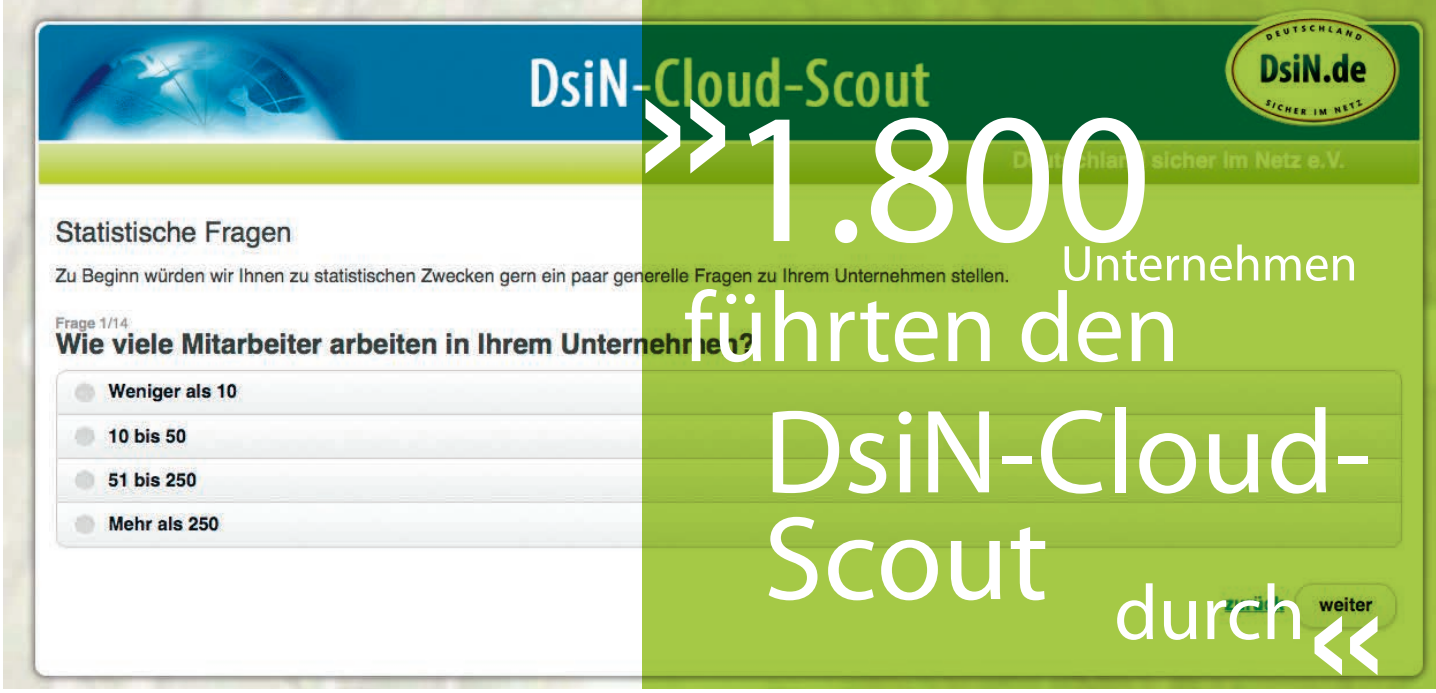
Die Verlagerung von IT-Infrastrukturen und Anwendungen in die Cloud ist Grundlage und Treiber eines fundamentalen „digitalen Wandels" der Wirtschaft. Die Vorteile liegen auf der Hand und könnten gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen zu konkreten Vorteilen wie Kostenreduzierung und höherer Flexibilität verhelfen.

Für eine nachhaltige Einbindung von Cloud-Anwendungen müssen bestimmte Sicherheitsaspekte bewusst sein – und wie sie richtig umgesetzt werden. Mit dem **DsiN-Cloud-Scout** erfahren kleine und mittelständische Unternehmen unter www.dsin-cloud-scout.de in zehn bis 15 Minuten, in welcher Weise sie Cloud Computing sicher nutzen und dadurch ihre Informationssicherheit verbessern können.

DsiN-Cloud-Scout auf der CeBIT 2013: Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, EU-Kommissarin Neelie Kroes und DsiN-Vorstand Dr. Christian P. Illek

Der Scout führt schrittweise durch 14 Fragen zu sicherheitsrelevanten Themen in und um die Cloud und berücksichtigt zugleich die jeweilige Unternehmenssituation. Zwischenberichte sowie ein Ergebnisbericht informieren die Anwender über praktische Vorgehensweisen. Sie vermitteln erste Anleitungen zu IT- und Datensicherheit und bieten Kriterien für die Wahl von Clouddiensten und Cloudanbietern – ersetzen jedoch keine individuelle Sicherheitsanalyse.

Bis Dezember 2013 absolvierten nahezu 2.000 Unternehmen den gesamten Frage-und-Antwort-Prozess des DsiN-Cloud-Scouts. Eine enge Partnerschaft mit den Industrie- und Handelskammern und Verbänden, die über ihre Websites oder in ihren Veranstaltungen für mittelständische Unternehmen auf das Angebot hinwiesen, förderten die Verbreitung zusätzlich.



Der DsiN-Cloud-Scout wurde auf der CeBIT in Anwesenheit des Bundesinnenministers Dr. Hans-Peter Friedrich, dem Schirmherrn von DsiN, und EU-Kommissarin Neelie Kroes mit dem DsiN-Vorsitzenden Dr. Christian P. Illek und dem Stellvertretenden Vorsitzenden Oliver Bussmann vorgestellt. Anschließend diskutierten die Beteiligten über das Thema „IT-Sicherheit in der Cloud" aus der Perspektive von Politik und Wirtschaft.

DsiN-Cloud-Scout auf der CeBIT 2013: EU-Kommissarin Neelie Kroes im Gespräch mit Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, und DsiN-Vorständen Dr. Christian P. Illek und Oliver Bussmann

Entscheider und Mitarbeiter sensibilisieren

Auch im Jahr 2013 wirkte DsiN wieder als Mitglied der Task Force „IT-Sicherheit in der Wirtschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mit. Mit einem Multiplikatorenansatz konnte DsiN über 800 Träger freier Berufe zu IT-Sicherheitsfragen schulen, die ihr Wissen an 18.000 kleine und mittlere Unternehmen weitergetragen haben.

Der Multiplikatoren-Ansatz **Freie Berufe als Brückenbauer für IT-Sicherheit** wurde über zahlreichen Workshops von DsiN mit bewährten Partnern umgesetzt. Neben den Berufsgruppen des DsiN-Modellprojektes mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern aus dem Jahre 2012 bezog DsiN auch die Berufsgruppen der Rechtsanwälte, Internen Revisoren und Unternehmensberater als Brückenbauer mit ein.

Die enge Zusammenarbeit mit berufsständischen Organisationen, Verbänden und Kammern ermöglichte den direkten Zugang auch zu kleinen Unternehmen. Mit der Ansprache über eine vertraute Institution wurden Unternehmen zur Teilnahme zusätzlich motiviert sowie auch die Referenten, als Brückenbauer aktiv zu werden.

DsiN-Referent Lukas Wagner auf einem Workshop des Brückenbauer-Projektes

Bild: Toni Momtschew

DsiN auf dem Tag der IT-Sicherheit in Hamburg

Bis Ende 2013 wurden 26 Workshops mit über 800 Teilnehmern durchgeführt. Diese erreichten insgesamt 18.000 kleine und mittelständische Unternehmen. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Berufsträger geeignet und motiviert waren, ihre mittelständischen Mandanten und Klienten für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren. Darüber hinaus konnte sie das Thema IT-Sicherheit auch im eigenen Betrieb anwenden und die Vorteile einer gesicherten IT anderen KMU überzeugend darstellen können.

Das Partnernetzwerk des Projektes:

- Bundesdruckerei GmbH
- Bundessteuerberaterkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.
- Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V.
- DATEV eG
- Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
- Deutscher Anwaltverein e.V.
- Deutscher Steuerberaterverband e.V.
- Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
- NIFIS e.V. – Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V.

Als Höhepunkt und Abschlussveranstaltung des Projekts beteiligte sich DsiN am Tag der IT-Sicherheit für den Mittelstand in Hamburg. Im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie lud DsiN gemeinsam mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft und weiteren Projektpartnern ein, um sich über existierende Gefahren und technologische wie organisatorische Lösungen im Bereich IT-Sicherheit zu informieren. Über 200 Unternehmer folgten der Einladung.

Gemeinsam mit der DATEV betreibt der Verein seit zwei Jahren den IT-Sicherheitsblog dsin-blog.de. Der Blog greift aktuelle Sicherheitsthemen auf und stellt sie zur Diskussion.

Der Blog wird von einer Stammredaktion sowie zahlreichen Gastautoren betreut, die über Sicherheitsnews lebhaft berichten und diskutieren. Der Blog zeichnet sich durch eine fundierte Vertiefung von Spezialthemen mit besonderer Relevanz Geschäftsalltag. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, darüber hinaus Schwerpunktthemen aufzubereiten sowie einen Terminkalender mit kostenfreien oder günstigen Fortbildungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln.

Der **Leitfaden Verschlüsselung von E-Mails** für kleine und mittelständische Unternehmen gibt einen vertieften Überblick über die wichtigsten Aspekte der E-Mail-Sicherheit, insbesondere über die Mailverschlüsselung. Damit wurde ein Ergebnis der DsiN-Studie IT-Sicherheitslage Mittelstand zu Schwachstellen in der E-Mail Kommunikation aufgegriffen.

Mit dem Handlungsversprechen für KMUs für eine sichere Verschlüsselung von E-Mails reagiert das DsiN-Mitglied und Initiator des Leitfadens DATEV auf das Informationsbedürfnis im Bereich der E-Mail-Sicherheit. Erstellt wurde der Leitfaden im Rahmen des Projektes „Freie Berufe als Brückenbrauer für IT-Sicherheit“, in dem in bundesweiten Workshops Anwälte, Steuerberater, Interne Revisoren, Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer zu Brückenbauern für IT-Sicherheit geschult wurden.

Mit einer neuen Broschüren und Überblickspapieren zu Bring Your Own Device vermitteln die DsiN-Mitglieder DATEV, Sophos, Microsoft gemeinsam mit dem DsiN-Kooperationspartner BSI praktisches Fachwissen für Mitarbeiter und Entscheider.

Unternehmen sehen sich zunehmend mit der Forderung konfrontiert, dass private Smartphones und Tablets auch beruflich eingesetzt werden. Viele Mitarbeiter möchten inzwischen eigene Geräte im Unternehmen nutzen.

Mittelständische oder kleine Unternehmen sollten sich aber gut informieren, wie private Smartphones und Tablets am Arbeitsplatz sicher genutzt werden können. Das Themenspektrum umfasst Fragen zum sicheren Arbeiten von unterwegs, das Absichern von Mobilgeräten und IT-Consumerisation sowie weitere relevante Themenfelder mobiler Arbeitswelten.

Neue Produkte für mehr IT-Sicherheit erfordern gute Ideen und Programmierkenntnisse – aber auch Kompetenzen im Bereich der IT-Sicherheit. Absolventen können heute ein Studium der Informatik abschließen, ohne sich jemals mit IT-Sicherheitsfragen auseinandergesetzt zu haben. Laut einer von DsiN mitinitiierten Studie wünschen sich bis zu zwei Drittel der Studierenden der Informatik mehr Lehrveranstaltungsangebote zum Thema IT-Sicherheit.

» 5 Jahre MesseCampus auf der Sicherheitsmesse it-sa «

Der jährlich stattfindende **MesseCampus** auf der Sicherheitsmesse it-sa in Nürnberg ermöglichte über 100 Studierenden der Informatik und angrenzender Disziplinen Einblicke in die Relevanz der IT-Sicherheit – mit spannenden Karriereaussichten. Der MesseCampus, gemeinsam veranstaltet von DsiN, it-sa Benefiz und Sophos, bietet ihnen zudem die Möglichkeit, den Stellenwert der Anforderungen der IT-Sicherheit im Berufsfeld im direkten Austausch mit Praktikern kennen zu lernen.

Teilnehmer auf dem MesseCampus 2013

DsiN vor Ort: Teilnahme an Messen, Tagungen und Konferenzen

Für Deutschland sicher im Netz sind Messen, Tagungen und Podiumsdiskussionen eine gute Gelegenheit, um kleine und mittelständische Unternehmen sowie auch Multiplikatoren über Handlungsversprechen zu informieren und für IT-Sicherheit zu interessieren.

» über 100 Geschäftsführer bei den Mittelstandsrundgängen auf der CeBIT «

Im Rahmen der Task Force „IT-Sicherheit in der Wirtschaft" des BMWi organisierte DsiN auch 2013 erfolgreich die Mittelstandsrundgänge auf der CeBIT. Damit erhielten über 100 Geschäftsführer und IT-Verantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen die Gelegenheit, ausgewählte IT-Sicherheitsanbieter auf der CeBIT anzusprechen und Einzelthemen zu vertiefen.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr lag auf Sicherheitsfragen bei mobilen Endgeräten und Cloud Computing. Vor den Rundgängen lud DsiN mit dem BMWi zu einer Informationsrunde mit „Live-Hacking" und Beteiligung des Parlamentarischen Staatssekretärs beim BMWi, Hans-Joachim Otto. Die Teilnehmer zeigten sich besonders beeindruckt von der unkomplizierten Manipulation von Smartphones, um Unternehmen dauerhaft auszuspionieren.

Die Beteiligung an den Mittelstandsrundgängen zeigte auch in diesem Jahr das hohe Informationsbedürfnis der KMU, mehr über IT-Sicherheit zu erfahren und das Sicherheitsniveau zu erfüllen. Damit leistet das Format – mit Unterstützung des BMWi – einen konkreten Beitrag für die Sicherheit der IT-Systeme in KMU und steht damit auch im Sinne der Task Force „IT-Sicherheit in der Wirtschaft".

Mittelstandsrundgänge auf der CeBIT 2013

Die Projekte für Verbraucher

Das Internet prägt den Alltag vieler Millionen Verbraucher in Deutschland – mobil oder am heimischen PC. Es erleichtert das Auffinden von Informationen, die Verabredung mit Freunden, hilft bei der Organisation von Tagesabläufen oder trägt ganz einfach zur Unterhaltung bei. Es ist leicht, schnell und meist auch komfortabel zu nutzen. Dabei gerät nicht selten aus dem Blick, dass die digitale Vernetzung auch Herausforderungen mit sich bringt – für den Schutz und die Sicherheit der eigenen Güter.

Bild: Shotshop – danstar

Mit der zunehmenden Digitalisierung von alltäglichen Geschäften wie Banking, Shopping oder in der Kommunikation mit Behörden steigen die Fragen der Nutzer. Das Bewusstsein, insbesondere auch das Wissen um Sicherheitslösungen ist aber nur unzureichend ausgeprägt. Viele Verbraucher fühlen sich durch die Vielzahl von Risiken – Viren, Schadsoftware oder Phishing – einfach überfordert und wissen nicht, wie ein Missbrauch zu erkennen ist und worauf geachtet werden muss.

Deutschland sicher im Netz hat diese Anliegen im vergangenen Jahr mit zahlreichen Handlungsversprechen aufgegriffen. Dabei haben wir auf niedrigschwellige Angebote gesetzt, welche die Menschen in ihren Lebenswelten wirklich abholen und für sichere Verhaltensregeln werben. Auf diesem Wege leistet Deutschland sicher im Netz einen zentralen Beitrag für mehr IT-Sicherheit, fördert damit auch das Selbstvertrauen der Verbraucher im Internet.

Selbstschutz im Internet

Soziale Netzwerke, Onlineshopping oder die elektronische Patientenakte: Internetnutzer möchten sicherstellen, dass ihre digitale Identität nicht verletzt wird. Der digital mündige Bürger ist sich bewusst, welche Daten preisgegeben werden dürfen und welche privat bleiben.

Wer online surft, shoppt, chattet oder twittert, meldet sich mit wechselnden Benutzernamen und vielen verschiedenen Passwörtern bei unterschiedlichen Anbietern an, da kann man schon durcheinander kommen. Abhilfe schafft die **Passwort-Wechsel-App** von DsiN.

Nutzer können sich mit der kostenfreien App bei vielen beliebten Portalen schnell und einfach zeigen lassen, wo sie das Passwort erneuern können. Anhand von kurzen Texten und Bildern werden Verbraucher Schritt für Schritt an die richtigen Stellen geleitet. Die App von DsiN erinnert zudem an das regelmäßige Ändern der Passwörter.

» Passwort-Wechsel-App mit über 20 Anleitungen zum Ändern von Passwörtern «

Einkaufen im Internet wird immer attraktiver: Das Handlungsversprechen **Online Kaufen – mit Verstand!** von DsiN-Mitglied eBay informiert Nutzer unter www.kaufenmitverstand.de anschaulich über Risiken und klärt über Schutzmechanismen auf.

Auf dem Informationsportal können sich Nutzer unter anderem über die „7 Goldenen Regeln" des Online-Handels informieren. Zudem ist eine Safety Card abrufbar, die anhand von Bildern anschaulich darstellt, was beim Online-Handel beachtetet werden sollte. Das Erlernte kann im Rahmen eines Wissenstests wiederholt und überprüft werden.

Wer hat sich nicht schon einmal über illegale oder massiv unfaire Inhalte im Internet geärgert? In dieser Situation entsteht bei Verbrauchern meist zusätzlicher Unmut, da sie solche Vorkommnisse selbst nicht abstellen können. Genau zu diesem Zweck wurde eine Beschwerdestelle im Internet eingerichtet: Unter www.internetbeschwerdestelle.de können Hinweise auf illegale und schädigende Internetinhalte eingereicht werden.

Die Internet-Beschwerdestelle als Handlungsversprechen der DsiN-Mitglieder eco und Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) arbeitet mit Strafverfolgungsbehörden, den Internet Service-Providern sowie weltweiten Partnern zusammen, um wirklich verletzende Inhalte aus dem Netz zu entfernen und die Täter zu verfolgen.

Hilfestellung für sicheres Surfen

Für mehr Sicherheit im Internet gibt DsiN aktuelle Warnhinweise für den PC und mobile Endgeräte und hilft gegen Botnetz-Risiken. Um den Verbraucher zu erreichen, werden die Angebote über Informationsflyer, Broschüren und Leitfäden sowie vor allem auf www.dsin.de bereit gestellt.

Eine Vielzahl an Warnmeldungen über Sicherheitslücken im Internet haben auch im vergangenen Jahr zu Verunsicherungen bei Verbrauchern geführt sowie der Frage: „Was kann ich tun?" Das **DsiN-Sicherheitsbarometer** bildet eine starke Hilfe für die Umsetzung wirksamer Maßnahmen.

Mit über 2 Millionen Zugriffen hat das DsiN-Sicherheitsbarometer einen messbaren Beitrag für mehr IT-Sicherheit geleistet: Auf einen Blick können Verbraucher erkennen, welche Risikolage im Internet vorherrscht und ob neuartige oder wiederkehrende Risiken bestehen. Durch die leicht verständliche Sicherheitswarnung wird der Internetnutzer für die möglichen Gefahren sensibilisiert und über aktuell vorliegende Updates informiert, mit denen er die Sicherheit am heimischen PC verbessern kann.

Ob Smartphone, Tablet, Notebook, die **SecurityNews-App** liefert dem Benutzer gezielte Informationen über den Sicherheits-Status Quo seiner digital vernetzen Geräte.
Sie umfasst Security-Nachrichten von kommerziellen und nicht kommerziellen Anbietern, Meldungen des DsiN-Sicherheitsbarometers sowie der BSI-Schwachstellenampel und weitere hilfreiche Funktionen.

Mittels personalisierter Filtermöglichkeiten wird der Nutzer aktiv informiert, wenn es für seine Systeme und Software Updates, Empfehlungen oder gar Warnungen gibt. Die Security-News-App wurde von DsiN im Oktober 2013 zur it-sa präsentiert. Die Anwendung steht kostenfrei in den unterschiedlichen App-Stores bereit.

Botnetze sind eine der größten Bedrohungen im Bereich der Internetkriminalität und das wichtigste Instrument zum Versand von Spam: Wie sollen Verbraucher dagegen vorgehen?

Das **Anti-Botnet-Beratungszentrum** von eco und dem BSI hilft betroffenen Nutzern, Botnet-Infektionen von ihrem Computer zu entfernen. Die Internet Service Provider informieren ihre Kunden darüber, falls ihr Rechner Teil eines Botnetzes wurde. Der Nutzer kann dann die Webseite www.botfrei.de besuchen, auf der ihn dafür entwickelte Programme dabei unterstützen, das Schadprogramm zu entfernen.

» 3-stufige Warnhinweise im Sicherheitsbarometer «

Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche

Schon bei den ersten Streifzügen bemerken junge Nutzer, dass es im Internet viel zu entdecken gibt. Für Kinder und Jugendliche hat das Internet viel zu bieten: Spannung, Spaß und Spiel. Auf ihren Entdeckungsdrang setzen jedoch nicht nur gutmeinende Anbieter. DsiN bietet Eltern und Pädagogen Unterstützung, damit die digitale Erlebnisreise zu einem spannenden, aber ungefährlichen Abenteuer für Kinder wird.

»3.000 Videos und Trickfilme für Kinder auf Juki.de«

Mit der explorativen Entdeckerwelt von www.juki.de können Kinder spielend das Medium Internet entdecken und erste Erfahrungen sammeln – frei von einem erhobenen Zeigefinger. Sie ist eine Initiative der DsiN-Mitglieder Deutsches Kinderhilfswerk, FSM und Google.

Die Kinder-Video-Plattform juki.de ermöglicht Unterhaltung, Spielen und Lernen – und das kostenfrei, sicher und altersgerecht. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren. Dabei werden sie zu Gestaltern: Die Internet-Plattform ermöglicht das kreative Einstellen von Videos, das Anlegen eines eigenen Profils im SocialCommunity Bereich und das Verfassen von eigenen Beiträgen. Dabei werden sie stets von einer medienpädagogischen Redaktion begleitet. Im Fokus der Lern- und Spielewelt stehen auch die sichere Internetnutzung und

Bild: FSM

Start des Kindervideoportals juki am 25. September 2013

Bild: Tyler Olsen – Fotolia

der kreative Umgang mit dem Medium Film. Gefördert wird die Website vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Bundesfamilienministerium im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder".

Mit dem Kooperationsprojekt **Medien in der Lebenswelt von Jugendlichen – Materialien für den Unterricht** vermitteln die Partner FSM, Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen und Google mit Unterstützung von DsiN und Telefónica Grundlagen zu aktuellen Entwicklungen.

Lehrer begleiten Jugendliche bei der kompetenten Nutzung ihrer Leitmedien, sensibilisieren sie für Gefahrenaspekte, vermitteln ihnen Handlungsmöglichkeiten und animieren sie, Medien kreativ für die eigenen Zwecke zu nutzen. Die für unterschiedliche Settings konzipierten Materialien legen den Fokus auf die Aspekte des Jugendmedienschutzes und der Internetsicherheit, aber auch auf die produktiven Aspekte von Fernsehen und dem „Mitmachnetz".

Ergänzt wird das Angebot durch einen „Werkzeugkasten kollaboratives Arbeiten" im Internet, der verschiedene didaktische Anwendungsszenarien und detaillierte Hintergrundinformationen zu den aufgezeigten Tools bietet. Alle Materialien stehen unter www.medien-in-die-schule.de zum Download bereit.

Für einen positiven Jugendmedienschutz sowie die Stärkung der Medienkompetenz von Kindern engagiert sich DsiN bei fragFINN, welcher die Entwicklung und Pflege einer Whitelist an kindgeeigneten Internetangeboten betreibt. fragFINN startete Ende 2007 im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder" des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zielsetzung ist es, das Vertrauen von Kindern, Eltern und Pädagogen in das Medium Internet zu stärken.

Schwerpunkt: Generation 60plus

Angebote im Internet werden generationsübergreifend genutzt. Neben Altersklassen spielen auch Bildungszugehörigkeit und weitere Faktoren eine Rolle bei digitalen Verhaltensweisen. Das gilt beispielsweise im Umgang mit Sozialen Medien. DsiN trägt mit Handlungsangeboten, die sich speziell an die Generation 60plus richten, dieser Vielfalt Rechnung – für einen sicheren und selbstbewussten Umgang mit der digitalen Welt.

Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) und DsiN-Mitglied Google möchte DsiN die älteren Verbraucher mittels der Kampagne **Die schönen Seiten des Internets** für das Internet begeistern. Ein wichtiger Bestandteil sind regelmäßige Informationen im Rahmen des Internet-Sicherheitsbriefs für Senioren mit Tipps zu IT-Sicherheit. Ergänzende Materialien behandeln aktuelle Themen wie sicheres Suchen oder Soziale Netzwerke.

Wie verhalten sich ältere Menschen konkret im Netz, welche Angebote sind wirklich nützlich und stehen zur Verfügung? Mit diesen Fragen befasste sich der Wettbewerb Wir zeigen es Euch – Die schönen Seiten des Internets.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesinnenministers Dr. Hans-Peter Friedrich führte der Verein mit der BAGSO, Google und der Stiftung Digitale Chancen 2013 zum zweiten Mal den Wettbewerb über Engagements im Internet durch. Ziel war die Prämierung vorbildlicher Engagements für einen sicheren und selbstbewussten Umgang mit dem Internet.

Mit 93 Beiträgen verdoppelte sich die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr nahezu. Die Gewinner wurden auf einer Veranstaltung im November mit Preisen im Gesamtwert von 8.000 Euro ausgezeichnet. Die Chancen und Hürden für den Interneteinstieg der Generation 60plus waren auch Gegenstand der Expertenrunde mit Senioren und Teilnehmern aus Politik, Bildung und Wirtschaft anlässlich der Preisverleihung.

DsiN vor Ort: Veranstaltungen für und mit Verbrauchern

Auch im Jahr 2013 wirkte DsiN bei Veranstaltungen von Partnern und IT-Initiativen zum sicheren Umgang mit dem Internet mit. Sie sind eine gute Chance, über konkrete Bedürfnisse von Verbrauchern aufzuklären und konkrete Angebote zu erläutern.

- Fragen zu Datensicherheit und insbesondere Maleware- sowie Phishing-Schutz standen im Zentrum von Tech-Talk, einer Veranstaltung von Google im Juli 2013 in Berlin.
- Schwerpunkt des 1. Internationalen Cybermobbing-Kongresses im September 2013 war die Frage der Verantwortung von Dienstanbietern im Internet, zu der DsiN-Geschäftsführerin Heike Troue auf dem Podium vortrug.
- Im Mai 2013 referierte DsiN auf dem 4. Berliner IT-Rechtstag der DAV-Arbeitsgemeinschaft Informationstechnologie (davit) des Berliner Anwaltsvereins über Anforderungen zum Thema Kinder- und Jugendschutz im Netz. Dabei wurde auch die gute Zusammenarbeit von DsiN mit dem DAV erläutert.

Gremien und Mitglieder

Vorstand

Dem DsiN-Vorstand gehörten 2013 als Vorstandsvorsitzender Dr. Christian P. Illek (Microsoft Deutschland), als Schatzmeister Otto Vollmers (FSM e.V.) sowie als Beisitzer Robert Zehder (Deutsche Telekom) und Dr. Wieland Holfelder (Google Germany) an. Bis April 2013 war Oliver Bussmann (SAP) stellvertretender Vorsitzender. Zu seinem Nachfolger wurde am 7. November 2013 Hartmut Thomsen (SAP) gewählt.

Vorstandsvorsitzender

Dr. Christian P. Illek
Vorsitzender der Geschäftsführung, Microsoft Deutschland GmbH

Stellv. Vorstandsvorsitzender

Oliver Bussmann
Executive VP/ Global CIO
SAP Deutschland AG

Hartmut Thomsen
(seit 11/2013)
Geschäftsführer
SAP Deutschland AG & Co. KG

Schatzmeister

Otto Vollmers
Geschäftsführer
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.

Beisitzer

Robert Zehder
Leiter Access
Deutsche Telekom AG

Dr. Wieland Holfelder
Engineering Director & Side Lead
Google Germany GmbH

Mitglieder

Am 7. Mai und am 7. November 2013 trafen sich die Vertreter der im Verein engagierten Unternehmen und Organisationen zu den DsiN-Mitgliederversammlungen mit kombinierter Beiratssitzung. Neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Nachwahl des stellvertretenden Vorstandes standen die Präsentation realisierter und die Erörterung neuer Handlungsversprechen im Vordergrund. Dem Verein Deutschland sicher im Netz e.V. gehören 2013 folgende Mitglieder an:

Unternehmen

- Bundesdruckerei GmbH
- DATEV eG
- Deutsche Telekom AG
- eBay AG
- Google Germany GmbH
- Microsoft Deutschland GmbH
- OpenLimit SignCubes AG
- PayPal Deutschland GmbH
- SAP Deutschland AG & Co. KG
- Sophos GmbH

Branchenverbände und Vereine:

- BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.
- Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)
- Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)
- it-sa Benefiz e.V.
- TeleTrusT – Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

Kooperationspartner:

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Fraunhofer FOKUS
- Stiftung Digitale Chancen

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Berlin-Mitte koordiniert die Entwicklung neuer Handlungsversprechen sowie die Aufbereitung für die jeweiligen Zielgruppen. Die Geschäftsführung hatte bis Ende September Heike Troue inne. Seit Dezember ist Dr. Michael Littger als Geschäftsführer tätig. Er wird unterstützt vom stellvertretenden Geschäftsführer Sven Scharioth, der übergangsweise im Oktober und November die kommissarische Geschäftsführung übernommen hatte. Für die Zielgruppen Mittelstand bzw. Verbraucher sind die Referentinnen Katrin Böhme und Tina Leusbrock zuständig; Angelika Pelz verantwortet den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Steffen Bäuerle koordinierte bis September das Projekt „Freie Berufe als Brückenbauer für IT-Sicherheit", sein Nachfolger ist Lukas Wagner.

Geschäftsführer
(seit 12/2013)
Dr. Michael Littger

Referentin für
Verbraucher
Tina Leusbrock

Geschäftsführerin
(bis 9/2013)
Heike Troue

Referent für Mittelstand
Steffen Bäuerle

Stellv. Geschäftsführer
Sven Scharioth

Referent für Mittelstand
Lukas Wagner

Referentin für
Mittelstand
Katrin Böhme

Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Pelz

Beirat

Der Verein erhält mit Hilfe seines Beirates fachlich kompetente Unterstützung. Mit der Expertise der Beiratsmitglieder kann DsiN die Konzeption neuer Handlungsversprechen und die strategische Ausrichtung des Vereins optimal umsetzen. 2013 kam der Beirat im Rahmen der Mitgliederversammlungen zu Beiratssitzungen zusammen.

Der Beirat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen:

Beiratsvorsitzender

Ministerialrat
Dr. Markus Dürig
Referatsleiter IT 3, Sicherheit
Bundesministerium des
Innern

Beiratsmitglieder

Prof. Dr. Claudia Eckert
Leiterin, Fraunhofer-
Institut AISEC

Gertrud Husch
(seit 7.11.2013)
Leiterin Referat
Fragen der Sicherheit
und Notfallvorsorge
im IKT Bereich,
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie

Michael Hange
Präsident, Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

Jürgen Karwelat
Referatsleiter V A 2,
Verbraucherschutz in der
Informationsgesellschaft,
Bundesministerium
der Justiz und für
Verbraucherschutz

Prof. Dr. Udo Helmbrecht
Präsident, ENISA -
Europäische Agentur
für Netz- und
Informationssicherheit

Beiratsmitglieder

Prof. Dieter Kempf
Präsident, BITKOM e. V.
Vorsitzender des Vorstandes, DATEV eG

Prof. Michael Rotert
Vorstandsvorsitzender, eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

Andreas Kindt
Geschäftsführer, Loyalty Partner Solutions GmbH

Peter Schaar
Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit a. D.

Prof. Dr. Sachar Paulus
Fachbereich Wirtschaft, Fachhochschule Brandenburg

Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Direktor, Hans-Bredow-Institut für Medienforschung

IMPRESSUM

Deutschland sicher im Netz e.V.
Berlin

Verantwortlich:
Dr. Michael Littger

Redaktion:
Angelika Pelz

Gestaltung:
Innenteil: Design Bureau kokliko
Cover: ideengut I Agentur für Kommunikation.

Deutschland sicher im Netz e.V.
Albrechtstr. 10 a
10117 Berlin
Telefon +49 30 27576 - 310
Telefax +49 30 2757651 - 310
info@sicher-im-netz.de
www.sicher-im-netz.de